

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 26.

Dienstag den 26. Januar.

1864.

### Bekanntmachung, die Sammlung für die Veteranen der Freiheitskriege betr.

Unsere Aufforderung vom November vor. Jahres hat reichen Erfolg gehabt. Das Ergebniß der verschiedenen Sammlungen beträgt **4217 Thlr. 28 Mgr. 5 Pf.**; die einzelnen Sammellisten liegen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathause bei Herrn Revisor Wilisch aus.

Da wir demnächst zur Vertheilung verschreiten werden, so fordern wir die hülfsbedürftigen Veteranen auf, sich, so weit dies noch nicht geschehen, schriftlich bei uns zu melden.

Anspruch auf Unterstützung, so weit unsere Mittel reichen, haben Veteranen, welche während der Freiheitskriege 1813—1815 in einem der verbündeten Heere gedient haben und gegenwärtig im Königreich Sachsen wohnhaft und staatsangehörig sind. Die Inhaber der Hellenamedaille sind ausgeschlossen. Die Hülfsbedürftigkeit ist durch obrigkeitliches oder pfarramtliches Beugniß, die Dienstzeit durch Militairabschied zu becheinigen.

Sämtliche sächsische Blätter ersuchen wir um unentgeltliche Aufnahme dieser Bekanntmachung.

Leipzig, den 19. Januar 1864.

Das Veteranen-Comité.

Eichorius.

### Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des **Mittwoch den 27. d. M.** im Hôtel de Pologne allhier stattfindenden Maskenballes der Gesellschaft „Laute“ so wie zur eigenen Bequemlichkeit der Ballgäste wird hiermit Folgendes angeordnet:

- 1) Alle nach dem gedachten Hotel zu gehenden Wagen fahren über den Marktplatz in die Hainstraße und halten sich bis kurz vor dem Hotel auf der linken Seite der Straße, damit der übrige Theil derselben für die Fuß-Passage frei bleibe.
- 2) Die Wagen fahren in der Reihenfolge vor den Haupteingang des Hotels, in welcher sie nacheinander auf dem Marktplatz angekommen sind; es darf daher kein Wagen den andern überholen oder ausschließen.
- 3) Die Abfahrt vom Hotel weg geschieht nach dem Brühle zu, wobei sich die Wagen in der Hainstraße wieder auf der linken Seite derselben zu halten haben.
- 4) In der Hainstraße darf nur im Schritt gefahren werden, wie denn die Polizeidiener überhaupt Anweisung erhalten haben, in sämtlichen Straßen mit verdoppelter Aufmerksamkeit darauf zu sehen, daß den gegen das schnelle Fahren bestehenden Vorschriften nicht entgegengethan werde.
- 5) Für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, bleibt die Passage der Hainstraße von Abends 8 1/2 bis 9 Uhr gesperrt.
- 6) Das Stehenbleiben von Zuschauern vor dem Hotel oder in dessen Nähe kann wegen der daraus entstehenden Verengung der Passage und der in dessen Folge leicht möglichen Unglücksfälle schlechterdings nicht gebuldet werden.

Uebrigens werden die Ballgäste dringend ersucht, die Zahlung an die Wagenführer gleich beim Einstiegen zu leisten, damit kein Aufenthalt beim Verlassen des Wagens stattfinde.

Leipzig, den 25. Januar 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Trindler, S.

### Auction von Reisen und Stangen.

**Mittwoch den 27. Januar** sollen um **9 Uhr** auf dem Schlag im Nitterwerder, am Plagwiger Wege, **45 Schod Reisen und 5 Schod Hebebäume**, — darnach um **1/2 11 Uhr** auf dem in der Nähe des Gottesackers gelegenen Schlag des Connwiger Reviers, im Streitholze, **130 Schod Reisen und 14 Schod Hebebäume** gegen entsprechende Anzahlung und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 20. Januar 1864.

Des Rathes Forst-Deputation.

### Der Tageschronik.

Leipzig, 25. Januar. Der am vorgestrigen Tage in der Nähe des Grandvorwerkes im Wasser aufgefundene Leichnam ist, wie sich herausgestellt hat, der des Steinsehergesellen Neubauer aus Altenburg. Der Leichnam mochte schon 6 bis 8 Wochen im Wasser gelegen haben.

— Vergangene Nacht wurde auf dem Markte am Eingange der Petersstraße eine Frau von einem Geschirre umgerissen und dabei durch den Huftritt des einen Pferdes so am Fuße verletzt, daß sie nach dem Jacobshospitale gebracht werden mußte. —

### Verschiedenes.

Die Mitteldeutsche Volkszeitung enthielt in ihren Nummern 276 und 281 des vorigen Jahrgangs zwei ehrverleidende Aufsätze gegen den vormaligen Recensenten und Referenten des Tageblatts für Theater und Concerte, Ferdinand Gleich, in Folge deren sich derselbe veranlaßt sah, auf Bestrafung des Einsenders der fraglichen Artikel, beziehentlich der abgedachten Redaction, anzutragen. Das Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung für Strafsachen,

hat hierauf, wie wir hören, den verantwortlichen Redacteur der genannten Zeitung, F. A. Koch, welcher die Nennung des Einsenders verweigert hatte, wegen Miturheberschaft zweier öffentlicher Beleidigungen zu einer Geldbuße von 50 Thalern und in Tragung der ganzen Untersuchungskosten (wohin auch die Veröffentlichung des Erkenntnisses durch gedachte Zeitung gehört) verurtheilt.

\* Die vereinigten Lehrer aus der Umgegend Leipzigs, ca. 60 an der Zahl, geben nächster Zeit in den Ortschaften Connwitz, Lindenau, Neuschönfeld, zum Besten vaterländischer Lehrerwaisen unter Direction ihres Herrn Collegen Robert Schaab aus Leipzig drei Concerte vor einem besonders, durch Ortscomités geladenen Publicum, worin Männergesangssachen von Mendelssohn, Marschner, Abt, Schleinitz, Adam u. s. w. zum Vortrag kommen. — Unternehmer dieser Concerte ist, wie wir hören, der Schuldirector Hermann Schaab in Reudnitz.

\* Am 24. d. Mon. sind auf den westlichen Staatsbahnen 153 Tour- und 92 Tagesbillets verkauft worden.

\* Auf der Thüringer Bahn wurden am Sonntag den 24. Jan. 82 Tour- und 76 Tagesbillets, für Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.